

# Freizügigkeit und soziale Sicherung in Europa

<b>I. Einführung</b>	1
<b>II. Der geltende europäische Ordnungsrahmen für die soziale Sicherung</b>	3
A. Für die soziale Sicherung relevantes Primärrecht	3
1. Überblick	3
2. Bestimmungen über die ökonomischen Grundfreiheiten	4
B. Für die soziale Sicherung relevantes Sekundärrecht	8
1. Verordnungen und Richtlinien	9
2. Die Verordnung Nr. 1408/71 über die soziale Sicherheit der Wanderarbeitnehmer	9
3. Die Verordnung Nr. 1612/68 über die Freizügigkeit der Arbeitnehmer innerhalb der Gemeinschaft	13
C. Die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs und das europäische Wettbewerbsrecht	15
1. Die Bedeutung des Freien Warenverkehrs und des Freien Dienstleistungsverkehrs für die soziale Sicherung	15
2. Der Einfluss des europäischen Wettbewerbsrechts	18
D. Änderungsvorschläge im Rahmen des geltenden Koordinierungssystems der sozialen Sicherheit	24
1. Festlegung der Trägerzuständigkeit	24
2. Festlegung der einzubeziehenden Leistungen	25
3. Festlegung des einzubeziehenden Personenkreises	27
4. Erweiterung der Portabilität	29
5. Stärkung der fiskalischen Äquivalenz	31
6. Grenzen der Vermeidung wanderungsbedingter Nachteile durch Koordinierung	34

<b>III. Ein Koordinierungsmodell für Europa: Verzögerte Integration</b>	<b>34</b>
A. Kritik der bisherigen europäischen Koordinierungspolitik	34
B. Die ökonomische Bedeutung von Freizügigkeit	38
1. Effizienz- und Verteilungswirkungen von Freizügigkeit	38
2. Migration und Arbeitslosigkeit	41
C. Freizügigkeit als Restriktion staatlichen Handelns	43
1. Wanderungseffizienz und Beitragsäquivalenz	45
2. Argumente gegen Politikharmonisierung	47
3. Institutioneller Wettbewerb	49
4. Geltende Regelungen zur steuerrechtlichen Ansässigkeit und sozialrechtlichen Trägerzuständigkeit	51
5. Allokationspolitische Kritik am Beschäftigungslandprinzip	53
6. Alternativen zum Beschäftigungslandprinzip	57
7. Argumente für eine beschäftigungsbezogene Abgabenerhebung	59
D. Soziale Sicherung und Wettbewerb	62
1. Versicherung über Wettbewerbsmärkte	63
2. Zur Relevanz von Informationsproblemen bei sozialer Sicherung	66
3. Regulierende Eingriffe in Versicherungsmärkte	69
4. Größen- und Verbundvorteile als Begründung wettbewerbsbeschränkender Maßnahmen	73
5. Soziale Sicherung und Umverteilung	74
E. Politikkoordinierung in der sozialen Sicherung	79
1. Verzögerte Integration: Ein Reformvorschlag	80
2. Vor- und Nachteile verzögerter Integration	85

Freizügigkeit und soziale Sicherung in Europa	III
3. Die Dauer der Karenzzeit	89
4. Regulierungsmonopol, Portabilität und Selbstbeteiligung	91
5. Sozialrechtlicher Zugehörigkeitsstatus nach Gemeinschaftsrecht: eine Lücke im EG-Vertrag	94
<b>IV. Zusammenfassung und Empfehlungen</b>	<b>96</b>